

SÜDKURIER Medienhaus -

URL:

<http://www.suedkurier.de/region/kreis-konstanz/singen/Dieser-Seiltanz-braucht-Konzentration;art372458,4513811,0>

Dieser Seiltanz braucht Konzentration

06.10.2010 00:00

- Besonderer Sportunterricht an Pestalozzischule - Martin Szwed zeigt, wie Slacklinien geht - Projekt macht Oberstufenschülern neugierig

Dieser Seiltanz braucht Konzentration

Singen – Einen Sportunterricht der etwas anderen Art haben die Schüler der Klassen 6 bis 9 der Singener Pestalozzischule in diesen Wochen. Im Rahmen eines Projektes „Slacklinien“ hatten sie mit Marty Szwed einen Profi zu Gast.



Marty Szwed (rechts) zeigte den Schülern der Pestalozzischule, worauf es beim Slacklinien ankommt.
Bild: Susanne Gehrmann-Röhm

Der 29-Jährige ist nicht nur Klettertrainer in der Free-Solo-Climbing-Kletterschule im Radolfzeller Kletterwerk, sondern hat auch das Slacklinien in einem weitem Umfeld bekannt gemacht.

„Slacklinien gab es bereits in den 1970er Jahren, aber in Europa kam es erst vor rund fünf Jahren auf“, erzählte Marty Szwed den Schülern zu Beginn. Damals habe es 350 Aktive gegeben, doch im vergangenen Jahr waren in Deutschland bereits zwei Millionen Slackline-Sets über den Ladtisch gewandert. Marty Szwed hatte zwei Slacklines in der gängigen Breite von 2,5 Zentimeter mitgebracht. Ungefähr 50 Zentimeter über einer Lage aus Matten waren die Bänder gespannt. „Wenn die Bänder breiter sind, wird es schwieriger, das Gleichgewicht zu halten“, so Szwed. Es gebe drei Disziplinen, zum einen „Longline“, bei der man eine möglichst lange Distanz auf dem Band zurücklegt, ohne abzuspringen. Szwed hatte vor gut zwei Jahren einmal mit 200 Metern den Weltrekord gehalten. „Nun liegt er schon bei 307 Metern.“ Bei der „Trickline“ versuchen die Aktiven, Tricks wie Saltos auf dem Band zu machen und bei der „Highline“ ist das Band in großen Höhen gespannt. Dann ist der Slackliner aber gesichert, wenn er beispielsweise von Klippe zu Klippe balanciert. „Schaut immer nach vorn rechts und auf keinen Fall auf das Band“, riet er den Schülern.

Nach der kurzen theoretischen Einführung waren die Jugendlichen schnell bei der Sache und versuchten ihre Geschicklichkeit auf dem Band. „So was möchte ich öfter mal machen“, sagte die 13-jährige Jessica Unger, die sich sehr geschickt anstellte. Die Pestalozzischule hat den Sportunterricht in diesem Schuljahr erstmals in Blocks aufgeteilt und die Lehrer wollten einmal andere Dinge als bisher üblich anbieten. So finden neben der Einheit „Slacklines“ auch eine Gruppe Nordic-Walking statt. Geplant ist auch eine Einheit auf dem Trampolin.

Die Sportlehrerin Susann Göhler-Krekosch ist froh, dass Marty Szwed sich einen Vormittag Zeit für die Schüler genommen hat. Dies war auch dank der Mitfinanzierung durch den Förderverein der Schule möglich geworden.

Die Free-Solo-Climbing-Kletterschule bietet auch Slackline-Einsteigerkurse an.

Informationen im Internet:

www.freesoloclimbing.com

Copyright © 2009 SÜDKURIER Medienhaus - Alle Rechte vorbehalten.

Vervielfältigung durch unberechtigte Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung durch das SÜDKURIER Medienhaus.